

Eschenbach

Frauen vernetzen sich noch besser

102. Delegiertenversammlung des SKF Kantonalverbands

Nicht Kaffeetratsch, sondern Netzwerke knüpfen und sich für Frauen und Familien im Kanton Luzern einsetzen. Das wollen 30 000 Frauen, die in 94 Ortsvereinen unter dem Dach des Kantonalverbands „SKFLuzern“ organisiert sind. Dank neuer Website wird das Netzwerken noch einfacher.

Am Donnerstag lud der Kantonalverband des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes „SKFLuzern“ zur Delegiertenversammlung nach Eschenbach. Der siebenköpfige Kantonalvorstand unter Leitung der Willisauer Präsidentin Agnes Hodel-Wyss erntete viel Lob für die Bemühungen, den Puls seiner Mitglieder zu spüren.

94 „Hausbesuche“ abgestattet

In den letzten drei Jahren hatten die Frauen des Kantonalvorstands sämtliche 94 Ortsvereine besucht. „Das waren für uns sehr wichtige Begegnungen“, sagte Agnes Hodel. „Wir hörten, was die Vereine beschäftigt und erhielten wertvolle Informationen für unsere weitere Arbeit.“ Unter anderem wünschten die Ortsvereine, noch besser voneinander profitieren zu können. Dieses Anliegen hat der Kantonalvorstand ernst genommen. Die überarbeitete Website www.skfluzern.ch, welche nächstens aufgeschaltet wird, erhält neu eine Ideen-Börse. Hier können Ortsvereine gute Ideen ins Netz stellen und selber von anderen profitieren. Der Ideenbörse sind keine Grenzen gesetzt: Von Texten einer gelungenen Maiandacht über kreative GV-Dekorationen bis zu empfehlenswerten Kursangeboten. Das ist Netzwerken à la SKF.

Höhere Beiträge an Dachverband

Schlank abgewickelt wurden die offiziellen Traktanden der DV. Die 130 Stimmberechtigten genehmigten die Jahresrechnung 2014 einstimmig, welche bei einem Aufwand von 244 000 Franken mit einem kleinen Verlust von 8500 Franken schliesst. Auch das Budget 2015 mit einem minimalen Verlust wurde diskussionslos genehmigt. Die grösste Veränderung gegenüber dem Vorjahr kommt durch die Beitragserhöhung des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes zustande. Neu überweisen die Luzernerinnen 165 000 statt wie bisher knapp 100 000 Franken an den Dachverband.

Sekretariat unter neuer Leitung

Acht Jahre lang hat Erika Steinmann das Sekretariat des „SKFLuzern“ geführt. Nun geht sie neue berufliche Wege. An der DV wurde sie offiziell verabschiedet. Das Sekretariat wird neu von Brigitte Arnold-Infanger aus Hochdorf geleitet, welche bereits seit zwei Jahren in einem kleinen Pensum für den „SKFLuzern“ arbeitet. Sie wird dabei von Irene Regli-Seeger aus Kriens unterstützt. Insgesamt ist das Sekretariat mit 50 Stellenprozenten besetzt.

Viel Lob für Kantonalvorstand

Anschliessend an die offiziellen DV-Traktanden gaben vier Ortsparteipräsidentinnen beim SKF-Talk einen kleinen Einblick in ihre Vereinsarbeit. Rita Sennhauser aus

Neudorf, Marianne Stalder aus Schüpfheim, Doris Klauser aus Ebikon und Astrid Zehnder aus Hitzkirch stehen sehr unterschiedlichen Frauengemeinschaften vor. Doch in einem waren sie sich einig: Der Kantonalvorstand leiste top Arbeit für die Ortsvereine. Das Jubiläumsjahr 2013 mit speziellen Anlässen wie den Frauenfesten wirke noch heute nach und habe die „FrauenBande“ näher zusammengebracht.

Astrid Bossert Meier (boa.)

Wunsch geht in Erfüllung

Gastgeberinnen der SKF-DV 2015 war der Verein Frau und Familie Eschenbach. Sie sorgten für eine schöne Ambiance und das leibliche Wohl der 130 Delegierten und der Gäste. Präsidentin Hilde Köppli stellte den Verein mit 450 Mitgliedern kurz vor. Nächstes Jahr feiern die Eschenbacher Frauen ihr 100-Jahr-Jubiläum. Und dann geht ein grosser Wunsch in Erfüllung. „Frau und Familie“ erhält ein eigenes Vereinslokal.

boa.

Foto:



Bildlegende:

Die „FrauenBande“ nimmt Abschied. Erika Steinmann (Mitte, sitzend) hat die Leitung der Geschäftsstelle des SKF Luzern Anfang Jahr an Brigitte Arnold aus Hochdorf (rechts unten) übergeben. Umrahmt werden die Sekretariats-Frauen vom siebenköpfigen Kantonalvorstand.

Foto

Astrid Bossert Meier (boa.)